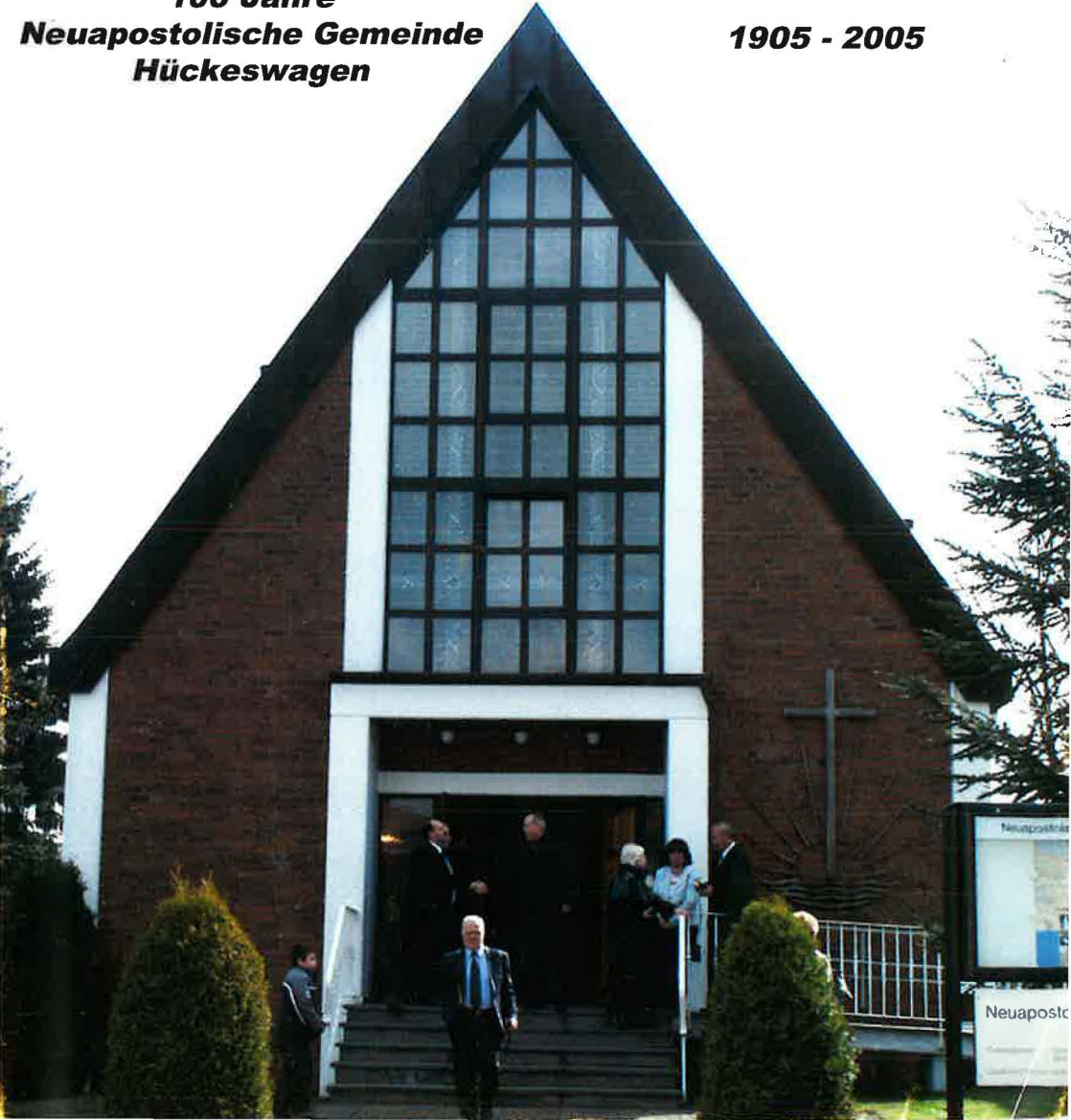




**100 Jahre
Neuapostolische Gemeinde
Hückeswagen**

1905 - 2005



Archivbibliothek

Zentralarchiv Westdeutschland

Nr. H - 038

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Hückeswagen, Juni 2005

Gestaltung und Text: Arbeitsgemeinschaft „Chronik Hückeswagen“

Bilder: freundliche Leihgaben aus verschiedenen Fotoarchiven der Gemeindemitglieder

Vorwort

100 Jahre sind in der Weltgeschichte keine bedeutende Zeitspanne – für eine Gemeinde, besonders in unserer schnelllebigen Zeit mit ihren raschen Veränderungen, ein Zeitabschnitt, der zur Besinnung auffordert.

In diesem Sinn ist eine Chronik mehr als die chronologische Auflistung von Ereignissen. Es ist der Versuch die Ereignisse der 100jährigen Gemeindegeschichte vom Standpunkt der Gegenwart zu bestrachten.

Dabei stellt sich die Frage: Was hat die Gemeinde erhalten? Es ist unsere Überzeugung, daß die Gemeinde besteht, weil sie die Grundlage christlichen Glaubens – Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet (Apostelgeschichte 2,42) – nicht verlassen hat.

Auf diesem Fundament wurde in der Vergangenheit und wird in der Gegenwart weitergebaut. Eine Quelle der Kraft und der Zuversicht war, ist und bleibt dabei die lebendige Hoffnung auf die Wiederkunft Jesu.

Wir, die wir heute die Gemeinde bilden, verneigen uns in Demut und Dankbarkeit vor unseren Brüdern und Schwestern, die die Geschichte der Gemeinde mit ihrem Glauben und ihrem Opfergeist geschrieben haben. Dabei stehen die namentlich Erwähnten stellvertretend für alle.

Wir wollen und können in gleichem Sinn und Geist im Evangelium leben und mithelfen in der Vollendungsarbeit. Tradition in diesem Sinn heißt:

*Nicht die Asche weitertragen sondern das Feuer.
(Apostel Gunter Homburg)*

Günter Mörke

im Juni 2005

1. Seite aus dem Taufregister der Neuapostolischen Gemeinde Hückeswagen

Nr.	Vor- und Zunamen des Täuflings (Nachname ausgeschrieben)	Geburts- tag des Täufling.	Tag der Taufe	Getauft durch: (Amtsbezeichnung und Name)
1.	Math. Emma Ida Wilhelm Engels	18. Dezember 1919	28. Februar 1920	Ältesten Jakob
2.	Ernst Robert Friedrich Pellhoff	2. Sept. 1921	19. Sept. 1921	Herr Weins Keller
3.	Emma Triese	16. Januar 1922	11. Februar 1922	Pfarrer Mehl
4.	Margarete Dörner	27. August 1922	2. Oktober 1922	Pfarrer Engels
5.	Ester Engels	12. Sept. 1924	9. Okt. 1924	Witw. Jakob Hilster
6.	Emil	21. April 1929		
7.	Emil Dörner	7. März 1929	21. April 1929	Pfarrer Thiessen
8.	Gerhart Dörner	1. August 1929	25. August 1929	Pfarrer Dörner
9.	Kelja Pellhoff	13. Febr. 1932	20. März 1932	Pf. Thiessen
10.	Herr Joachim Kemper	27. Sept. 1168	30. Sept. 1168	George G. Lange
11.	Anna Maria Triese		19. Sept. 1932	Herr Müller Wieder
12.	Anna Paula Triese		1. Sept. 1932	Witw. Hilster

1. Seite aus dem Kirchenbuch der Neuapostolischen Gemeinde Hückeswagen

Lib. Nr.	Name	Geburts- und Geburtsort	Beruf und Stand (z. B. Witt. oder Wittb., Witt. oder Wittb. geb. oder Wittb. geb.)	Frühere Konfession (evangel. oder kathol. oder sonst.)
1	Name: <i>Pütz</i> geb. <i>Elis. aus: Hönig</i> Verheiratet: <i>Bertha Köhler</i>	geb. 18. Mai 1865 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i> (Bsp.)	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>Wittb.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
2	Name: <i>Engels</i> geb. <i>Walter</i> Verheiratet: <i>Walter</i>	geb. 16. September 1867 in <i>Kemscheid</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
3	Name: <i>Engels</i> geb. <i>Kemper</i> Verheiratet: <i>Kemper</i>	geb. 2. November 1876 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
4	Name: <i>Engels</i> geb. <i>Walter</i> Verheiratet: <i>Walter</i>	geb. 24. April 1901 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
5	Name: <i>Jakob</i> geb. <i>Engels</i> Verheiratet: <i>Emma Fiedler</i>	geb. 1. Januar 1911 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. geb. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
6	Name: <i>Engels</i> geb. <i>Kemper</i> Verheiratet: <i>Kemper</i>	geb. 17. Mai 1877 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. August 1901
7	Name: <i>Engels</i> geb. <i>Kemper</i> Verheiratet: <i>Kemper</i>	geb. 21. Juni 1898 in <i>Kemscheid</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. Aug. 1901
8	Name: <i>Sigismund</i> geb. <i>Engels</i> Verheiratet: <i>Emma Fiedler</i>	geb. 15. Dezember 1914 in <i>Kemscheid</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 25. August 1901
9	Name: <i>Kemper</i> geb. <i>Kemper</i> Verheiratet: <i>Kemper</i>	geb. 2. November 1877 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 17. November 1901
10	Name: <i>Kemper</i> geb. <i>Kemper</i> Verheiratet: <i>Kemper</i>	geb. 3. Februar 1901 in <i>Hückeswagen</i> in <i>Hückeswagen</i>	Beruf: <i>Wittb.</i> Stand: <i>verh.</i>	evangel. Aus ihrer Konfession einget. am 17. November 1901

**Entstehung
und Entwicklung
der Gemeinde
Hückeswagen**



„Es ging ein Sämann aus...“ (Lukas 8,5)

Der für uns sichtbare Teil des göttlichen Wirkens in unserer Stadt beginnt im Jahr 1905 und ist eng mit dem Namen Engels verknüpft. Der Schuh- und Schäftemacher Walter Engels und seine Frau Emma waren von Remscheid nach Hückeswagen gezogen. Sie erkannten die Wahrheit der Sendung Jesu in den Aposteln unserer Zeit und wurden 1905 in Hagen, von wo ihnen das Zeugnis überbracht worden war, versiegelt.

Um auch in Hückeswagen Gottesdienste durchführen zu können, stellten sie zu diesem Zweck einen Raum ihrer Wohnung im Haus Esser, Islandstrasse, alten Hückeswagener als „Mühleder“ bekannt, zur Verfügung.

Nach dem ersten Gottesdienst, gehalten vom damaligen Bezirks-Vorsteher Jakob Jakob aus Hagen und umrahmt von einem Männerquartett, wurde den Geschwistern Engels allerdings ihre Wohnung sofort gekündigt.

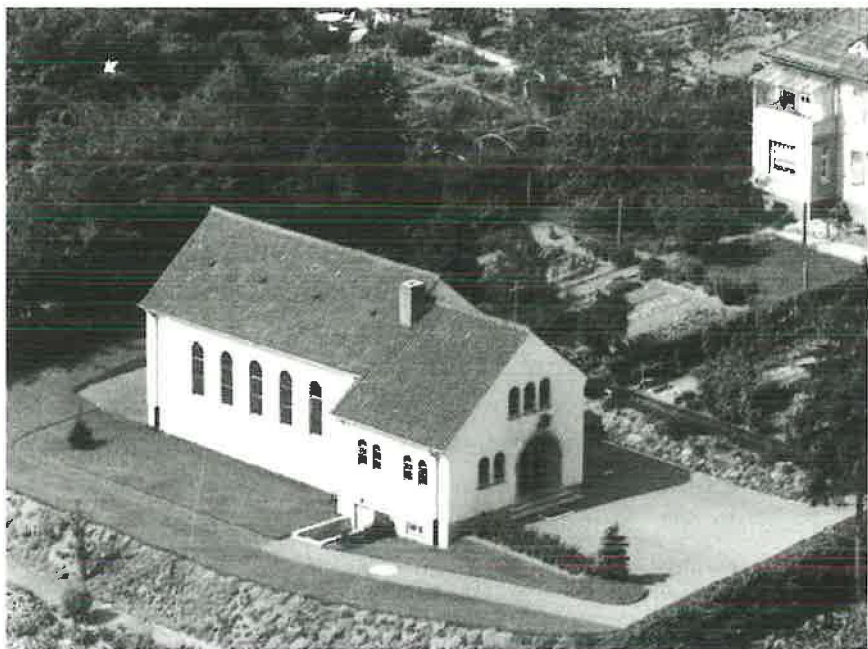
Sie ließen sich aber nicht beirren und fanden eine neue Wohnung im Haus Kölnerstraße 9, das sie später kauften.

Hier richteten sie ein Zimmer ein, in dem bis zum Jahr 1934 die Gottesdienste stattfanden.

Zum ersten Vorsteher wurde Walter Engels gesetzt.

Die Gemeinde zählte am Anfang 7 Seelen: das Ehepaar Engels mit den beiden Söhnen Walter und Ludwig, Wwe. Dorothea Butz und Frau Laura Kemper mit ihrem Sohn Otto. Priester Walter Engels diente als Gemeinde-Vorsteher bis zu seinem Heimgang Weihnachten 1933.





Mit Ausnahme von 9 Jahren, 1934 bis 1943, in denen die Gottesdienste in einem Klassenraum der evangelischen Schule Weierbachstraße gehalten wurden, fanden sie unter schwierigen Bedingungen im Haus der Geschwister Engels statt.

Die Gemeinde war nach dem 2. Weltkrieg auf 52 Seelen angewachsen. Zu den Gottesdiensten wurde das Schlafzimmer ausgeräumt und auch die Küche hergerichtet. Zu besonderen Gottesdiensten mietete Priester Ludwig Engels, der am 15. September 1934 zum neuen Vorsteher ordiniert worden war, einen Saal im Hotel „Beilstein“ an. So z.B. am 21. März 1953, als Bezirksapostel Walter Schmidt die Gemeinde besuchte. Im gleichen Jahr beschloss der Bezirksapostel der Gemeinde Hückeswagen, die inzwischen auf 99 Seelen angewachsen war, eine eigene Kirche bauen zu lassen. Am Ostermontag, den 19. April 1954, erfolgte die Einweihung durch den Bezirksapostel. Er stellte den Weihegottesdienst unter das Wort:

„Auf dem Berge Zion wird eine Errettung sein.“

Inzwischen war die Gemeinde auch innerlich gewachsen. Es waren ein gemischter Chor und ein Männerchor entstanden. Mit viel Liebe und Hingabe arbeiteten Brüder und Schwestern mit um Sonntagsschule, Kindergottesdienst, Religionsunterricht und Jugendstunden durchzuführen.

Nachdem am 31. Juli 1968 Priester Ludwig Engels in die Ewigkeit abberufen wurde, dienten Priester Reinhard Dörner von 1968 bis 1974, Bezirksevangelist August Flaßnöcker von 1974 bis 1979 und seit dem 13. Mai 1979 Priester Wolfgang Mörike als Gemeinde-Vorsteher.





Es ist sicher kaum möglich die Geschichte einer Gemeinde in gleichen Zeitschritten zu erzählen. Es sei also erlaubt die Ereignisse der letzten 25 Jahre etwas genauer zu beschreiben:



1983 zieht Priester Klaus Kiehnke mit Familie aus Ennepetal-Voerde nach Hückeswagen und schließt damit die durch den Wegzug von Priester Walter Engels und Familie entstandene Lücke. Der treue Gott hatte die Arbeit und die Opfer der ersten Generationen gesegnet. So konnte 1985 die Gemeinde Wipperfürth gegründet werden. Vorausgegangen war die jahrelange Verbreitung der Apostellehre durch viele Brüder auch aus Hückeswagen.

Noch etwas geschieht 1985, 3 Familien aus Sri-Lanka, zusammen 12 Seelen empfangen das Siegel der Gotteskindschaft. In den folgenden Jahren haben sie mit ihrer so anderen Lebensweise das Gemeindeleben bereichert. Simultanübersetzungen wurden organisiert und gelegentlich diente Evangelist Mahaligam Kanesu aus Ennepetal-Voerde ihnen in ihrer Landessprache Tamil.



Das größte Ereignis der letzten Jahrzehnte ist der Bau unsere neuen Kirche.

Schon lange genügte die alte Kirche nicht mehr den Ansprüchen des Gemeindelebens. Es fehlte zum Beispiel an Nebenräumen für die zeitgemäße Unterrichtung unserer Kinder und Jugend.

1987 genehmigte Bezirksapostel Hermann Engelauf den Bau unserer neuen Kirche auf dem Grundstück vor unserer alten Kirche, Ringstraße 9.



Am 16. Oktober 1988 weihte Apostel Alfred Kusserow die neue Kirche ein. Er diente im Einweihungsgottesdienst mit dem Textwort Haggai 2, Vers 9:

„Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, spricht der Herr Zebaoth; und will Frieden geben an diesem Ort.“



Doch wie so oft folgte großer Freude tiefes Leid.

Am 15.12.1988 verstirbt plötzlich Reinhard, der 21 jährige Sohn der Geschwister Kiehnke. Allen Teilnehmern der Trauerfeier bleibt ein Bild unauslöschlich in der Erinnerung: 6 junge Brüder tragen ihren Freund zu Grabe.

Anfang 1990 besuchen 3 junge Männer aus Nigeria die Gottesdienste und werden am Jugendtag versiegelt.

Aus dem Jahr 1995 sind 2 Ereignisse besonders erwähnenswert:

1. unser Gemeindefest in Strassweg zu dem wir außer den Aposteln Bernd Klippert und Alfred Kusserow (i.R.) unsere Bezirksämter, sowie die Ämter aus Armenien und Georgien begrüßen konnten.

2. Die Gemeinde bekommt eine 2-manualige Ahlborn-Orgel mit Vollfußpedal.

An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an unsere Organisten. Ohne ihren Einsatz wäre diese Investition vergeblich.



Dieser Einsatz wird bei einem 10 Jahre späteren Ereignis besonders gefordert:

Die neuapostolischen Christen bekommen an Ostern 2005 ein neues Gemeindegesangbuch.

Texte und Melodien eines Gesangbuches spiegeln wieder, was zur Zeit seiner Entstehung für wertvoll gehalten wurde. Bleibt ein Gesangbuch über Jahrzehnte unverändert, entpricht es nicht mehr „der Zeit“. Aus diesem Grund hat Stammapostel Richard Fehr nach 80 Jahren das Gemeindegesangbuch überarbeiten und neu auflegen lassen.

Ab 1998 entfällt in der neuapostolischen Kirche weltweit der Gottesdienst am Sonntagnachmittag und im Wochen-gottesdienst feiern wir nun auch heiliges Abendmahl.

Eine weitere Veränderung ist, dass ab 2001 auch in unserer Kirche die Lutherbibel in der Fassung von 1984 verwendet wird.

Pfingsten 2005: unser Stammapostel Richard Fehr geht in den Ruhestand und setzt unseren Bezirksapostel Wilhelm Leber zum neuen Stammapostel .

Das waren einige „allgemeine“ Punkte aus der Geschichte der Neuapostolischen Kirche und wie sieht das Gemeindeleben in der Kirchengemeinde Hückeswagen heute aus? Die letzten 10 Jahre bis zum historischen Jahr 2005 sind von emsigen Gemeindeleben geprägt. Nachfolgend eine stichpunktartige Aufzählung, wobei die Reihenfolge kein Maßstab für die Wertigkeit ist.



Der Chor

singt regelmäßig in den Gottesdiensten und im Altenheim. Es werden Weihnachtskonzerte und Gästesingen veranstaltet.

Auch eine Chorfreizeit fand erstmals an Pfingsten 2005 statt und bereitete allen Teilnehmern viel Freude.



Die Organisation von Benefizkonzerten im FORUM durch den „Chor junger Sängler“ oder dem Bezirkschor bereitet nicht nur manches Kopfzerbrechen, sondern dient unserem Missionsland Sao-Tome oder dem an Leukämie erkrankten Mädchen Raminta aus Litauen aber auch allen Beteiligten zur Freude.





Unsere Kinder

freuen sich bei Fackelzügen mit Nachbargemeinden ebenso wie über die erlebte Zuwendung in Vor- und Sonntagsschule, Religions- und Konfirmandenunterricht. Jährlich stattfindende Kindergottesdienste mit unserem Apostel gehören ebenso zum Programm wie das Kinderfest in Valbert.



Auch im Bezirkskinderchor sind unsere Kinder aktiv:





Unsere Jugendlichen werden nicht nur unterrichtet, sondern haben, ihrer Mentalität entsprechende Freizeitveranstaltungen in Schöllern und Darfeld, sowie glaubensfördernde Seminare und Jugendstunden auf Gemeindeebene. Monatlich spezielle Jugend-Gottesdienste, Spieleabende in Gummersbach sowie mehrtägige Ausflüge, wie z.B. Segeltörns oder Skifreizeiten runden das Angebot ab.





Unsere Senioren

treffen sich monatlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken, Singen und Unterhalten in der Kirche oder bei der Familie Hohage.

Jährlich finden Seniorengottesdienste mit unserem

Apostel und Bezirks-Seniorentreffen in Attendorn statt.

Ausflugsaktivitäten bereiten viel Freude und fördern die Gemeinschaft.



Einige unserer Senioren sind auch aktiv in dem Bezirks-Seniorenchor und Bezirks-Seniorenorchester.



Noch ein Dienst soll dankbar erwähnt werden:

Unsere „Blumenmädchen“ verzaubern uns immer wieder mit ihrer Fantasie, mit der sie den Altar schmücken. Besonders bei festlichen Anlässen, aber auch im Gottesdienst, passt der Altar in das Bild, welches den Gottesdienstbesucher himmlische Atmosphäre verspüren lässt.



Zum Gemeindeleben gehört auch die Beteiligung an der Reinigung der Kirche sowie an der Pflege der Außenanlagen. Stellvertretend für viele Aktivisten in Gegenwart und Vergangenheit sei an dieser Stelle unser Diakon i.R.



Erhardt Röckl genannt. Bis zu seinem Unfall hat er in unermüdlichem Einsatz für ein positives Erscheinungsbild unserer Kirche gesorgt.

Auch den helfenden Händen bei der Renovierung unserer Kirche 2005 sei hiermit besonders gedankt.

Die Jugend erregt durch die Aktion „Jugend hilft Jugend“ Aufmerksamkeit innerhalb der Kirche und in der Öffentlichkeit. Hinter diesem Motto steht das Bemühen, der Jugend in unseren Missionsländern durch die Bereitstellung finanzieller Mittel bessere Berufschancen zu eröffnen.

Dazu baut die Jugend, unter der Leitung von Priester Carster Waßmuth als Architekt, eine behindertengerechte Toilette am Etapler-Platz. Der von der Stadtverwaltung Hückeswagen bereitgestellte, und von der Jugend gespendete Betrag ist Teil der Summe von 196.528 Euro, den die Jugend in NRW zum oben erwähnten Zweck zusammengetragen hat.

Apostel Gunter Homburg bei der Einweihung des Jugendzentrums in Armenien.





Aus dem Gemeindeleben ist der Bau eines behinderten gerechten Aufgangs ebenso erwähnenswert, wie der jährliche Aktionstag. An diesem besonderen Sonntag, meist am „Erntedanktag“ bietet die Gemeinde allen Interessierten an, am Dankgottesdienst und am anschließenden Beisammensein teilzunehmen.

Seit 2003 schließen wir „Hückeswagener“ uns immer öfter mit unseren Geschwistern aus Halver zusammen. Adventsingens der Chöre, Gemeindefeste oder die Unter- richtung der Konfirmanden zur Vorbereitung des gemein- samen Konfirmationsgottesdienstes lässt erleben:

„Gemeinschaft gibt Freude und macht stark“.

Damit schließt sich der Kreis von 100 Jahren.

Das von unserem Stammapostel in Ruhe Richard Fehr zum Beginn unseres Jubiläumsjahres ausgegebene Geleitwort aus Johannes 1,16

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“

zieht sich wie ein „roter Faden“ durch unsere Gemeinde- geschichte.

Was am Anfang begeisternde Erkenntnis und im Verlauf erlebter Glaube war, soll für die Zukunft unversiegbare Quelle von Mut und Hoffnung sein.



Unsere Amtsbrüder und ihre Amtszeit in Hückeswagen
in der Reihenfolge ihrer Ersteinsetzung für die Gemeinde.

Walter Engels * 15.09.1869 † 25.12.1933				Priester / Vorsteher 1905-1933
Ludwig Engels * 29.05.1901 † 31.07.1968				Priester / Vorsteher 1934-1968
Alfred Gregorek * 21.02.1925	Unterdiakon 1946-1961			
Johann Warten * 28.11.1891 † 15.10.1957	Unterdiakon 1947-1956			
Julius Bredefeldt * 10.05.1907 † 29.03.1995	Unterdiakon 1948-1965			
Heinz André * 13.03.1920 † 02.02.1996	Unterdiakon 1952-1954	Diakon 1954-1962	Priester 1962-1971	
Erich Barutzki * 14.04.1917 † 21.11.2001	Unterdiakon 1954-1971			
Kurt Mörke * 08.04.1913 † 12.03.1996	Unterdiakon 1956-1979			
Herbert Hohage * 29.01.1937	Unterdiakon 1961-1971			
Wolfgang Franke * 04.04.1938	Unterdiakon 1961-1971			
Walter Engles * 29.08.1942	Unterdiakon 1961-1966	Diakon 1966 -1967	Priester 1967 -1982	
Peter Lindenau * 29.04.1943	Unterdiakon 1967-1969			
Reinhard Dörner * 05.02.1939				Priester / Vorsteher 1968-1974



Wolfgang Mörike * 01.07.1941	Unterdiakon 1969-1971	Diakon 1971	Priester seit 1971	Vorsteher seit 1979
---------------------------------	--------------------------	----------------	-----------------------	------------------------

Erhard Röckl * 04.03.1931	Unterdiakon 1969-1973	Diakon 1973-1997		
------------------------------	--------------------------	---------------------	--	--

Kurt Joost * 15.06.1928	Unterdiakon 1971	Diakon 1971-1975		
----------------------------	---------------------	---------------------	--	--

Fritz Goebel * 21.03.1936	Unterdiakon 1973-1975	Diakon 1975-1998		
------------------------------	--------------------------	---------------------	--	--

August Flaßnöcker * 05.03.1914				Bez. Evangelist Vorsteher 1974-1979
-----------------------------------	--	--	--	-------------------------------------------

Klaus Kiehne * 24.05.1941			Priester seit 1983	
------------------------------	--	--	-----------------------	--

Horst Kiehne * 03.06.1966	Unterdiakon 1985-2004	Diakon seit 2004		
------------------------------	--------------------------	---------------------	--	--

Gottfried Döll * 30.11.1962	Unterdiakon 1987-1989	Diakon 1989-1990	Priester 1990-1992 1996-1998	
--------------------------------	--------------------------	---------------------	------------------------------------	--

Ralf Lemke * 03.06.1962	Unterdiakon 1990-1992			
----------------------------	--------------------------	--	--	--

Carsten Waßmuth * 01.03.1962	Unterdiakon 1991-1994		Priester seit 1994	
---------------------------------	--------------------------	--	-----------------------	--

Wolfgang Schröter * 06.09.1960	Unterdiakon 1993-1999			
-----------------------------------	--------------------------	--	--	--

Roland Höller * 22.07.1974		Diakon seit 2004		
-------------------------------	--	---------------------	--	--

Neuapostolische Kirche
Ringstraße 9
42499 Hückeswagen
Kirchenbezirk Hagen / NRW

Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9.30 Uhr
Mittwochs 19.30 Uhr